Protokoll der 23. Sitzung des Fakultätsrates vom 13.04.2022

Teilnehmer:	Parität: (6) Prof. Kraft, Prof. Koch, Dr. Kletti, Dr. Englert, Herr Zwanzig, Frau Kramp Hochschullehrermehrheit: (4) Prof. Kraus, Prof. Lahmer, Prof. Jentsch, Prof. Ludwig
Beratend:	(6) Prof. Plank-Wiedenbeck, Prof. Völker, Frau Goldammer, Dr. Rütz, Herr Helmrich, Frau Sirtl
Entschuldigt:	Parität: (2) Herr Bubenzer, Herr Kirste; Hochschullehrermehrheit: (1) Prof. Morgenthal; beratend: (0)
Gäste:	(8) Prof. Londong (v.a. zu TOP 6), Prof. Rüffer, Prof. Melzner, Prof. Osburg, Vertr.-Prof. Tauscher, Herr Stäblein, Dr. Beinersdorf, Frau von Butler
Beschlüsse:	Zustimmungen/Gegenstimmen/Enthaltungen

Öffentlicher Teil

TOP 1: Tagesordnung und Protokollkontrolle

Protokollkontrolle

- Herr Helmrich wünscht folgende Ergänzung in TOP 5 (GO Fakultätsrat): "Auf Nachfrage wird betätigt, dass beratende Mitglieder stets in den neu aufgenommenen Prozess des Umlaufverfahrens (§7 Abs. 7) einzubinden sind."

Tagesordnung

- keine Ergänzungen

TOP 2: Vorstellung Prof. Jürgen Melzner und Vertr.-Prof. Helga Tauscher

Vertr.-Prof. Helga Tauscher ist seit dem 1. April 2022 an der Fakultät tätig. Sie vertritt die W3-„Informatik im Bauwesen". Frau Tauscher stellt sich und ihren akademischen Werdegang kurz vor. Sie wird herzlich an der Fakultät begrüßt.

Prof. Jürgen Melzner ist seit dem 1. April 2022 als Nachfolger von Prof. Bargstädt Leiter der W3-Professur „Baubetrieb und Bauverfahren". Er stellt sich und seinen beruflichen Werdegang kurz vor und gibt einen kurzen Ausblick auf seine Vorhaben in den nächsten Monaten. Die Anwesenden begrüßen ihn herzlich an der Fakultät.

TOP 3: Bericht aus Senat, Hochschulleitung und Fakultät

Fakultätsleitung, Senator*innen

Aus dem Senat und der Hochschulleitung:

- Prof. Dr. Jutta Emes wurde am 6. April 2022 von der Universitätsversammlung mit einer Enthaltung zur vorläufigen Leiterin der Universität gewählt. Sie hat bereits als Vizepräsidentin seit dem 22. Februar 2022 in Vertretung die Aufgaben des Präsidenten wahrgenommen. Die vorläufige Leiterin ist eine eigenständige, im Thüringer Hochschulgesetz vorgesehene Position, welche für den Zeitraum nach dem Ausscheiden einer/s Präsidentin/en und dem Amtsantritt des oder der neu gewählten Präsidenten/in gewählt wird.
- In der Sitzung am 2. März 2022 hat der Senat der Bauhaus-Universität Weimar Prof. Dr.-Ing. Horst-Michael Ludwig als neues internes Mitglied in den Universitätsrat gewählt. Die Bestellung durch das TMWWDG ist erfolgt.
- In der Sitzung am 6. April 2022 hat der Senat der Bauhaus-Universität Weimar drei neue externe Universitätsratsmitglieder gewählt. Nach Bestellung durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) werden Prof. Dr. Karola Wille (Intendantin des mdr), Jórunn Ragnarsdóttir (Architektin) und Albert Berger (Kanzler TU München) für vier Jahre in den Reihen des Gremiums wirken.
- Die Findungskommission für eine/n Präsidentin/en hat ihre Arbeit aufgenommen. In der Statusgruppe der Professor*innen wurde Prof. Lucks als Nachfolger für Prof. von Scheven in die

Findungskommission gewählt. Der Ausschreibungstext wird voraussichtlich Anfang Mai veröffentlicht. Der Senat ist nach gesetzlicher Grundlage nicht zwingend an der Erarbeitung des Textes zu beteiligen, allerdings hatten die Senatsmitglieder diesen Wunsch im Vorfeld geäußert. Teilweise gab es durch die Vertreter*innen der jeweilige Statusgruppe in der Findungskommission eine Rückkopplung an die jeweiligen Statusgruppenvertreter*innen im Senat. Die Arbeit der Findungskommission soll durch eine Personalagentur unterstützt werden. Im Oktober sollen Hearings von drei Kandidat*innen stattfinden, für den 1. November 2022 ist die Wahl geplant. Der Senat konstituiert sich im Oktober neu.

- Dr. Christian Scharfe wird ab dem 1. Mai 2022 als neuer Leiter des SCC an der Bauhaus-Universität Weimar beginnen. Herr Hotzel steht für eine Übergangszeit und für die Arbeit in der Findungskommission weiterhin zur Verfügung.
- Im Juni stehen die Gremienwahlen an. Wichtig ist, dass sich ausreichend viele Kandidat*innen zur Wahl stellen. Die Akquise wird über den Wahlausschuss stattfinden. Da es im Senat für die Gruppe der Hochschullehrer*innen 13 Sitze gibt, erhält die Fakultät mit den meisten Professor*innen einen zusätzlichen Sitz. Das ist voraussichtlich die Fakultät Medien.

Aus der Fakultät:

- Die Verhandlungen mit der Zweitplatzierten im Verfahren W3-„Geotechnik“ haben stattgefunden. Das Protokoll wurde erst vor ein paar Tagen verschickt, eine Rückmeldung sollte spätestens in sechs Wochen vorliegen.
- W1/W3-„Tragwerkssicherheit“ (mit Tenure Track): die Verhandlungen mit dem Erstplatzierten waren nicht erfolgreich, der Zweitplatzierte hat aus persönlichen Gründen abgesagt. Da es nur eine Zweierliste gab, ist das Verfahren und die Arbeit der Kommission damit beendet. (weitere Ausführungen siehe TOP 9)
- Der Lehrbetrieb ist mit AHAL-Regelungen gut gestartet. Auf der Klausurtagung wurde die Woche nach Pfingsten als Exkursionswoche festgelegt. Diese ist bitte entsprechend im Lehrbetrieb zu berücksichtigen.
- Am 23. und 24. März hat eine Klausurtagung zum Thema Studiengangentwicklung mit der Fakultätsleitung, Studiengangleitungen und weiteren mit Studiengängen beschäftigten Kollegen stattgefunden. Folgende Themen wurden besprochen: Entwicklung der Studierendenzahlen, Überlegungen für einen Wirtschaftsingenieur-Studiengang, Projekt Pro-TELC (v.a. bezüglich Science Camp und Orientierungsstudium), Überlegungen zu einem breiter aufgestellten Masterstudiengang Bauingenieurwesen. Zudem wurde die Etablierung eines (Industrie)Beirats vereinbart, um den Austausch in/mit z.B. Ingenieurkammern zu intensivieren. Außerdem wurden verschiedene Maßnahmen zur verstärkten Ansprache von Schüler*innen überlegt.
- Es hat ein erstes Treffen der englischsprachigen Studiengangverantwortlichen stattgefunden, bei dem zunächst vor allem Maßnahmen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse besprochen wurden, damit die Absolvent*innen perspektivisch auch im deutschsprachigen Raum tätig sein können.
- Für Ende Mai ist die nächste Studienkommission geplant, damit z.B. Studien- und/oder Prüfungsordnungen im Juni-Fakultätsrat beschlossen werden könnten und anschließend die Senatsbefassung im Juli möglich wäre.
- Vom 30. Juni bis 2. Juli 2022 findet in Weimar die von der STIFT organisierte Tagung „Schule MIT Wissenschaft 2022“ mit MINT-Lehrer*innen aus Thüringen statt. Ergänzend zu den bereits organisierten Angeboten wird derzeit überlegt, ob es noch eine Labortour geben soll.
- Die Vorbereitungen des „Tag der Ingenieurwissenschaften“ am 29. Juni 2022 laufen. Der Tag steht unter dem Motto „Transformation“. Derzeit sind nach einem allgemeinen Teil mit Vorträgen zum Motto (angefragt ist z.B. Prof. Harald Lesch) vier parallele Sessions geplant.
- Prof. Ludwig hat sich mit Herrn Hotzel zu Themen verständigt, die der Universitätsrat zukünftig stärker in den Fokus nehmen sollte: so sollten Klimawandel und Nachhaltigkeit entsprechende Plattformen und Infrastruktur erhalten, um grundsätzlich sichtbarer zu sein. Zudem sollte die Entwicklung des Campus Coudraystraße als Reallabor vorangetrieben werden.

TOP 4: Präsentation der Fakultät auf der Summaery 2022
Dekan

Zunächst informiert der Dekan über den derzeitigen Stand der Planungen. Die Summaery 2022 wird in Präsenz geplant, die digitale Projektplattform bleibt aber weiterhin bestehen und kann ebenfalls bespielt werden. Derzeit wird das grafische Konzept ausgearbeitet, die Webseite geht voraussichtlich im Mai online. Im Mai-Senat gibt es eine Vorstellung des Mottos „Wer weiß / Who knows“ durch die

Fakultät Medien. Zeitlich findet die Summaery vom 14. bis 17. Juli 2022 statt. Derzeit stehen folgende Veranstaltungen fest:

- 14. Juli: Eröffnungsparty Hauptgebäude
- 15. Juli:
    - 30 Jahre MFPA / Tag der offenen Tür
    - Open Lab Night (Medieninformatik) im Coca Cola-Werk Schwanseestraße

Wenn die Fakultät ihre Labore öffnen möchte und/oder eine Veranstaltung durchführen möchte, dann sollte diese am besten am Freitag, den 15.7. stattfinden. Aufgrund der Nähe zur MFPA würden sich am 15. Juli die Labore und Einrichtungen in der Coudraystraße besonders gut eignen. Jede Professur soll bitte für sich überlegen und innerhalb der nächsten zehn Tage signalisieren, ob es eine Bereitschaft zur Beteiligung gibt.

TOP 5: Vorstellung der Rahmenlaborordnung und deren Anwendung in der Fakultät

Prof. Völker, Herr Stäblein

Herr Stäblein hat als Gefahrstoffbeauftragter und Beauftragter für technische Gase den Ist-Stand in diesem Bereich erhoben und auf dieser Grundlage eine Rahmenlaborordnung erstellt, die vorab verteilt wurde. Sie ist als Handlungs- und Orientierungshilfe gedacht. Für jedes Labor ist es weiterhin unabdingbar, spezifische Laborordnungen anzufertigen, in der auf die jeweiligen Besonderheiten eingegangen wird. Die Rahmenlaborordnung leistet dabei eine wichtige Hilfestellung. Sie ist mit dem Sicherheitsbeauftragten der Universität Herrn Schmidt abgestimmt.
Die Frage der Verbindlichkeit einer solchen Rahmenlaborordnung ist nicht geklärt. Herr Schmidt empfiehlt eine Beglaubigung durch die Fakultätsleitung. Verschiedene Mitglieder des Fakultätsrates befürworten einen Beschluss durch den Fakultätsrat, um darüber eine Verbindlichkeit herzustellen. Der Dekan schlägt daher vor, dass innerhalb der nächsten drei Wochen Änderungswünsche an Herrn Stäblein gemeldet werden. Danach führt Herr Stäblein eine Abstimmungsrunde mit den Laborleiter*innen zum finalen Stand der Rahmenlaborordnung durch, damit anschließend ein Beschluss des Fakultätsrates dazu gefasst werden kann.

Der Dekan dankt Herrn Stäblein für diese wichtige Arbeit und seinen Einsatz.

TOP 6: Haushalt 2022 | Beschluss (Hochschullehrermehrheit)

Prof. Londong

Die Haushaltskommission hat sich mit dem Jahresabschluss 2021 und der Planung für 2022 befasst. Prof. Londong stellt die Überlegungen dem Fakultätsrat vor und unterstreicht, dass die Haushaltskommission dem Fakultätsrat den Beschluss empfiehlt. Er betont, dass bei einem Budget von fast 9 Mio. € eine Diskrepanz zwischen Plan und IST in Höhe von ca. 580.000 € nahezu eine Punktlandung ist. Ein Großteil dieser Summe fällt in den Sachkostenbereich und ist bedingt durch verzögerte Berufungen und große Lieferschwierigkeiten im IT-Bereich.
Im Ergebnis erhöht sich mit den Minderausgaben der Ausgaberest auf nunmehr 1,565 Mio €, beträgt jedoch damit lediglich 19% der zulässigen 25% übertragbarer Landesmittel. Es liegt eine Planung für den Abbau der Ausgabereste vor.

Beschluss 11/22: a) Der Fakultätsrat nimmt den in der Anlage beigefügten Jahresabschluss der Fakultät Bauingenieurwesen zur Kenntnis und entlastet die Geschäftsführerin und den Dekan für 2021.

Mit Hochschullehrermehrheit: 10/-/-

Die Planung für den Haushalt 2022 liegt vor, wurde auch in der Haushaltskommission im Detail besprochen und mit den Unterlagen für den Fakultätsrat verteilt. Voraussichtlich 81% der Kosten sind wieder Personalkosten. Auch in 2022 wird vorgeschlagen, 300.000 € an Sachmittelzuweisung an die Professuren zu verteilen.

Aufgrund einer Nachfrage wird erläutert, dass die ausgewiesenen Corona-Sonderzahlungen beim haushaltsfinanzierten Personal über den Haushalt finanziert werden, im Drittmittelbereich muss diese Zahlung aus den Drittmittelprojekten geleistet werden.

b) Der Fakultätsrat folgt der Empfehlung der Haushaltskommission und stimmt dem in der Anlage beigefügten Entwurf zur Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2022 zu.
Die Mittelverteilung in die Professuren und Institute in Höhe von 300.000 € erfolgt nach dem Verteilerschlüssel der Vorjahre.

Mit Hochschullehrermehrheit: 10/-/-

Der Dekan dankt Frau Kramp für die umsichtige und exakte Mittelberwirtschaftung.

Da der Kanzler im Senat von den globalen Minderausgaben des Landes berichtete, an denen sich die Bauhaus-Universität Weimar in 2022 mit 2,8 Mio. € beteiligen muss, wird nachgefragt, ob das Budget der Fakultät davon betroffen ist? Nach derzeitigem Kenntnisstand wird das Budget der Fakultäten nicht angegriffen. Sollte sich eine entsprechende Tendenz abzeichnen, kann die Fakultät die Zweckbindung ihrer Ausgabereste nachweisen.

TOP 7: 1. Lesung des Gleichstellungsplans der Fakultät
Frau Sirtl

Da das Dokument allen Anwesenden zur Verfügung gestellt wurde, geht Frau Sirtl nur kurz darauf ein und bittet vielmehr um Anmerkungen und Hinweise. Es wird eine zusammenfassende Vorstellung der aufgeführten Maßnahmen gewünscht, daher stellt sie diese exemplarisch vor. So sollen z.B. mit der eingeplanten Summe von 5.000 €/Jahr u.a. Workshops und Vorträge angeboten, Reisekosten für Gastdozentinnen übernommen oder eine studentische Hilfskraft finanziert werden. Wichtiger Baustein ist die Erhöhung des Frauenanteils, vor allem unter den Professor*innen.

Innerhalb der nächsten zwei Wochen können Rückmeldungen zum Gleichstellungsplan an Frau Sirtl geschickt werden, anschließend wird die AG das Dokument finalisieren. Der Beschluss im Fakultätsrat kann dann im Mai oder Juni erfolgen. Auch in den anderen Fakultäten werden die Pläne derzeit vorgestellt und diskutiert. Die Maßnahmen sind ähnlich.

TOP 8: Austausch zum Juni-Termin des Fakultätsrates
Dekan

Da die Woche nach Pfingsten nun als Exkursionswoche behandelt wird und daher folglich viele Studierende und Lehrende nicht vor Ort in Weimar sein werden, ist zu prüfen, ob ausreichend Mitglieder des Fakultätsrates anwesend wären. Nach Abfrage sind drei stimmberechtigte Mitglieder nicht anwesend, damit ist der Fakultätsrat weiterhin beschlussfähig und wird planmäßig durchgeführt.

TOP 9: Information und Austausch zur Wiederholung der Ausschreibung W1/W3-„Tragwerksicherheit“
Dekan

Das Verfahren W1/W3-„Tragwerksicherheit“ hatte mit einer durch den Senat bestätigten Zweierliste geendet. Die Verhandlungen mit dem Erstplatzierten waren nicht erfolgreich, der Zweitplatzierte hat den Ruf aus persönlichen Gründen nicht angenommen. Damit ist das Verfahren und die Arbeit der Kommission beendet. Da diese Professur über das BMBF-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gefördert wird, gibt es auch von Seiten der Universitätsleitung ein großes Interesse, diese Förderung in Anspruch zu nehmen.
Es besteht die Möglichkeit, die Ausschreibung zu wiederholen. Da das erste Verfahren jedoch als beendet gilt, muss der Gremiendurchlauf neu starten. Damit die Professur förderfähig ist, muss sie zum 31. Mai 2023 besetzt sein. Demzufolge wäre der Zeitplan für die Durchführung eines Berufungsverfahrens äußerst ambitioniert. Mit Prof. Morgenthal gab es als Leiter des IKI bereits erste Gespräche dazu.

Die Fakultätsleitung hat prophylaktisch die Freigabe der Professur bei der Hochschulleitung beantragt. Eine Abstimmung der Fakultätsleitung mit der Hochschulleitung zum weiteren Vorgehen findet am 28. April statt. Prof. Kraus erläutert, dass das IKI grundsätzlich bereit ist, das Verfahren zu wiederho-

len, aber aufgrund der knappen Zeitschiene im Vorfeld gründlich sondiert, wie das Bewerber*innenfeld aussieht und ob es sinnvoll ist, das Verfahren neu zu starten. Eine Veränderung der Denomination und der inhaltlichen Ausrichtung ist in gewissem Maße möglich.

TOP 10: Sonstiges

keine Themen

Termin der nächsten Sitzung des Fakultätsrats: **11. Mai 2022, 13:30 Uhr**

Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck
Dekan

Für das Protokoll: C. Goldammer